

auch die Genossenschaften sehr spärlich vertreten zu sein scheinen. Unser Streben muß daher in Zukunft darnach gehen, in jedem Bezirk möglichst viele, gleichmäßig verteilte Beobachter zu gewinnen, welche ihre Beobachtungen unter sich zu einem einheitlichen, den ganzen Bezirk umfassenden Bild verarbeiten mögen, um dieses dann an die Zentralstelle nach München zu schicken. Diesem Bedürfnis hofft die B. Bot. Ges. dadurch gerecht zu werden, daß sie in diesem Frühjahr handliche Fragebogen ausgibt, welche an möglichst viele Interessenten verteilt werden sollen. Die Fragebogen enthalten: Liste der zu beobachtenden Pflanzen (mit lateinischen und deutschen Namen) in jahreszeitlicher Reihenfolge angeordnet. Art des Auftretens (Wälder, Wiesen etc.) und eine freie Rubrik, in welche die Fundorte einzutragen sind. Diese Rubrik kann durch anzuklebende Papierstreifen beliebig erweitert werden.

Für umfangreichere Aufzeichnungen mögen die früher ausgegebenen Formulare — soweit ihr Vorrat reicht — immerhin verwendet werden.

Alle bisher eingesandten Beobachtungen werden von der Bayr. Bot. Ges. aufbewahrt, bis wir daran gehen können, die Verbreitungskarte für ganz Bayern herzustellen. Außerdem ist beabsichtigt, gelegentlich bald wieder ein engeres Gebiet vorläufig kartographisch darzustellen, etwa den Bayerischen Wald, das Ries, den Starnberger See etc. Durch Zusammensetzung dieser Einzelarbeiten werden wir uns dem erhofften Ziel nähern, einst eine zusammenhängende Darstellung der pflanzengeographischen Verhältnisse des ganzen Königreiches geben zu können.

Glückauf zur diesjährigen Arbeit!

Zur Beachtung!

Durch meine Übersiedelung nach Eisenach (am 1. April 1902) bin ich leider gezwungen, die Leitung der Arbeiten zur pflanzengeographischen Durchforschung Bayerns aufzugeben. Alle bezügl. Zuschriften bitte ich daher vorerst an die Vorstandschaft der Bayer. Bot. Gesellschaft: Herrn Prof. Dr. Holzner, Louisenstraße 39, München, zu richten!
F. W. Neger.

Flora exsiccata Bavarica. Fasc. IV—V.

Von Dr. H. Poverlein.

(Schluß.)

- Thlaspi alpestre* L.: Zwischen Burglengenfeld und Kalmünz an der untersten Grenze des Weißen Jura (leg. Vollmann).
— — Abhängige Wiese bei Feuchtwangen auf Gipskeuper (leg. Semler). Erster Fundort dieser seltenen Art im diesrheinischen Bayern.
Thlaspi montanum L.: Westabhang des Hohhauses bei Nördlingen auf Weißem Jura (leg. Gugler et Hoock).
— — Bergabhänge im Naabthal zwischen Etterzhausen und Ebenwies (leg. Poverlein).
Thlaspi rotundifolium Gaud.: Gipfel des Nebelhorn im Algäu (leg. Kaufmann, Riedner, Semler).
Sagina Linnaei Presl.: Auf Wiesen in Guglöd im bayerischen Wald auf Gneis (leg. Petzi).
Geranium lucidum L.: Gesellig an einem Felsabhänge bei Gailenreut im fränkischen Jura auf feuchten, moosigen Kalkfelsen (leg. Schwarz).
Evonymus latifolia Scop.: Weifensberg bei Lindau (leg. Georg Mayer), Hopferbach bei Ottobeuren (leg. Georg Mayer), Hornweg bei Immenstadt (leg. Georg Mayer).
Ervum cassubicum Petermann var. *gracilis* nov. var.: Im Rathsberger Wald bei Erlangen auf Keupermergel (leg. Reinsch).
Rosa glauca Villars var. *complicata* Grenier f.: Fruhmannkapelle bei Weigendorf (leg. Gierster).

- Rosa tomentella* Léman var. *affinis* Rau: Abhang südöstlich von Berg bei Neumarkt i. O. auf lehmigem Sandboden des unteren Braunjura (leg. Schwertschläger).
- Rosa sepium* Thuillier var. *pubescens* Rapin f. *glandulosa* August Friedrich Schwarz: Abhang nördlich von Unterwall bei Berg unweit Neumarkt i. O. auf feuchtem Sandboden des mittleren Braunjura (leg. Schwertschläger).
- Rosa gallica* L. var. *austriaca* (Crantz) Braun: Aekerranken südwestlich von Pfahldorf bei Eichstätt auf Lehm mit Trümmern des Plattenkalkes (oberster Weifsjura) (leg. Schwertschläger).
- — var. *pumila* (Jacquin) Braun: Feldrain bei Staudach (Bez.-A. Dingolfing) (leg. Gierster).
- — var. *haplodonta* (Borbás) Braun: Feldrain bei Staudach (Bez.-A. Dingolfing) (leg. Gierster).
- Rubus tomentosus* Borkhausen var. *vulgaris* Focke f. *canescens* Wirtgen: Steinhalde am Wolfstein auf Rotliegendem (leg. Honig).
- Rubus Schleicheri* Weihe et Nees: Waldrand bei Schönberg südlich von Lauf auf Zanklodonletten (leg. Scherzer).
- Rubus serpens* Weihe: In der Waldung „Nessenau“ südlich von Lauf auf Zanklodonletten (leg. Scherzer).
- Amelanchier vulgaris* Munch.: Felsen am Calvarienberg bei Füssen (leg. Zick).
- Montia minor* Gmel.: Überschwemmte Ackerfurchen beim Kriegstatthof im Ries auf alluvialem Keupersand (leg. Gugler et Hoock).
- Saxifraga aizoon* Jacq.: Vorberge bei Füssen (leg. Zick).
- Saxifraga rotundifolia* L.: Rote Wand und Alpenrosenweg bei Füssen (leg. Zick).
- Chrysosplenium oppositifolium* L.: Waldschlucht unweit Fidelhof bei Regenstein auf Granit (leg. Pöckerlein).
- Laserpitium prutenicum* L. var. *hirsutum* Wallr.: } Unweit Pulling bei Freising auf
— — var. *glabratum* Wallr.: } Torfboden (leg. Stadler).
- Adenostyles alpina* Bluff et Fingerhut: Wälder bei Hohenschwangau (leg. Zick).
- Bidens cernuus* L. var. *minimus* Günther Beck: In ausgetrockneten Fischeichen bei Erlangen (leg. Reinsch).
- Matricaria discoidea* DC. f. *typica*: Ludwigsfeld bei Nürnberg (leg. Semler).
- Tanacetum atratum* Schultz bip.: Auf Geröll über der Grofstiefenthalalpe an der Rotwand bei Schliersee, ca. 1700 m (leg. Fischer).
- Senecio subalpinus* Koch: Rachel-Lusen-Gebiet im bayerisch-böhmischen Grenzgebirge auf Granit, 1100—1200 m (leg. Petzi).
- Phyteuma nigrum* Schmidt: Auf Wiesen bei Deggendorf neben der StraÙe zur Rusel auf Gneis (leg. Bot. Ver. Deggendorf).
- Specularia hybrida* Alphonse DC.: Brachacker oberhalb Ederheim bei Nördlingen auf Jurakalk (leg. Gugler et Hoock).
- Gentiana purpurea* L.: Fellhorn gegen den Warmatsgund im Algäu auf Flysch, ca. 1700 m s. m. (leg. Vollmann).
- Gentiana pannonica* Scop.: Plattenhausen im bayerisch-böhmischen Grenzgebirge auf Granit ca. 1200 m s. m. (leg. Petzi).
- Gentiana latifolia* Jakowatz: Alpenwiese am Nebelhorn im Algäu auf Kalk, 1900 m s. m. (mit Übergangsformen zu *G. vulgaris* G. Beck) (leg. Semler).
- Linaria spuria* Müller: Äcker am Spitzberg bei Schonungen unweit Schweinfurt auf Muschelkalk (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Orobancha minor* Sutton: Bei Tüching unweit Freising in einem Kleefelde schmarotzend auf Tertiär (leg. Stadler).
- Hippophaës rhamnoides* L.: Donauufer südöstlich von Bergheim bei Neuburg a. D. (leg. Erdner).
- Tithymalus platyphyllos* Scop.: Gänseweide im Dorfe Löpsingen im Ries auf Alluviallehm (leg. Gugler).

- Tithymalus alpigenus* Woerl.: a) Isarauen oberhalb München auf Alluvium (leg. Kraenzle);
 b) Truderinger Waldspitze östlich von München auf Diluvium (" ");
 c) Hohlheimer Wäldchen bei Nördlingen auf Jurakalk (leg. Hooek).
- Betula nana* L.: Reicholzrieder Moos bei Kempten (leg. Georg Mayer).
- Salix triandra* L. var. *discolor* Koch f. *angustifolia* Andersson ♂: Kuhwiese am rechten Donauufer oberhalb Regensburg (leg. Lindner).
- — var. *concolor* Koch f. *angustifolia* Andersson ♀: Rednitzauen unterhalb Stein bei Nürnberg (leg. Kaufmann).
- — var. *concolor* Koch f. *latifolia* Andersson ♀: Kuhwiese am rechten Donauufer oberhalb Regensburg (leg. Lindner).
- *incana* Schrank ♂ ♀: Scheibelbach bei Loiching unweit Dingolfing (leg. Gierster).
- *aurita* L. var. *normalis* Anton Mayer ♀: Waldrand bei Ziegelstein unweit Nürnberg (leg. Kaufmann).
- (*aurita* L. × *viminalis* L.) comb.¹⁾ *latifolia* Anton Mayer ♀: Am Wenzelbach bei Gonnersdorf unweit Regensburg (leg. Anton Mayer).
- *repens* L. var. *fusca* Wimmer ♂ ♀: Bei Klardorf unweit Schwandorf (leg. Anton Mayer et Petzi).
- Potamogeton fluitans* Roth var. *typicus* Baagoe: Altwasser der Regnitz bei Gaustadt unweit Bamberg (leg. Fischer).
- — var. *americanus* Chamisso et Schlechtendahl: Seebach zwischen Grossdechendorf und Möhrendorf bei Erlangen (leg. Fischer).
- *alpinus* Balbis var. *obscurus* Ascherson: Spitzingsee 1075 m s. m. (leg. Harz).
- — var. *virescens* Caspary: Weiher und Bach unterhalb Bad Steben (leg. Fischer).
- *perfoliatus* L. var. *densifolius* Meyer subvar. *caudiformis* Acherson et Graebner: Im Kanal bei Bamberg-Bug-Strullendorf (leg. Fischer).
- — var. *Loeselii* Acherson et Graebner subvar. *oblongifolius* Bennett f. *cordato-lanceolatus* Mertens et Koch: In der Regnitz unterhalb Bamberg (leg. Fischer).
- *lucens* L.: Kleine, 1¹/₂—2¹/₂ m tiefe Weiher bei Atzelsberg und Adlitz, unweit Erlangen (leg. Reinsch).
- *gramineus* L. var. *heterophyllos* Fries f. *stagnalis* Fries: Graben am Memmelsdorfer Waldrande bei Bamberg (leg. Fischer).
- *crispus* L.: Altwasser des Mains bei Ebing und Auracher Weiher bei Bamberg (leg. Fischer).
- (— × *perfoliatus* L.) comb. *typicus* Fischer: Altwasser des Mains bei Ebing (leg. Fischer).
- *compressus* L.: Auracher Weiher bei Bamberg (leg. Fischer).
- *acutifolius* Link var. *major* Fieber: Weiher zwischen Wildensorg und Aurach bei Bamberg (leg. Fischer).
- *obtusifolius* Mertens et Koch var. *latifolius* Fieber: Auracher Weiher bei Bamberg (leg. Fischer).
- *mucronatus* Schrader: Weiher im Aurachthale und künstlich angelegtes Altwasser des Mains bei Ebing unweit Bamberg (leg. Fischer).
- *pusillus* L. var. *Berchtoldi* Ascherson: In einem versumpften Quellbach an der Isar, im Einbach und in einem durch ihn gespeisten Weiher bei Tölz (leg. Fischer).
- — var. *tenuissimus* Mertens et Koch: Künstlich angelegtes Altwasser der Regnitz oberhalb Bug bei Bamberg (leg. Fischer).
- *trichoides* Chamisso et Schlechtendahl var. *condylocarpus* Ascherson et Graebner: Weiher bei der Gaustadter Ziegelei am Michaelsberg unweit Bamberg (leg. Fischer).
- *pectinatus* L. var. *scoparius* Wallroth: Stallauer Weiher bei Tölz und künstlich angelegtes Altwasser des Maines bei Ebing (leg. Fischer).
- — var. *interruptus* Ascherson: In der Regnitz bei Bamberg (leg. Fischer).

1) Für die Bezeichnung der verschiedenen Formen eines Bastardes wurde hier und im folgenden an Stelle des üblichen, jedoch absolut nicht zutreffenden Ausdruckes „varietas“ der passendere „combinatio“ gebraucht.

- Potamogeton filiformis* Persoon var. *typicus*: Seichtes, oft von der Isar überschwemmtes und mit Kalkerdeschlamm verunreinigtes Bachwasser bei Tölz (leg. Fischer).
- — var. *alpinus* Ascherson et Graebner: Im Ellbach bei Tölz auf festem Geschiebe-geröll bei ca. 40—50 cm Wassertiefe (leg. Fischer).
- *densus* L. var. *rigidus* Opiz: Seichter Weiher und Rinnenbach bei Reigersbeuern, sowie Ellbach und Quellbach am Einbach bei Tölz (leg. Fischer).
- Zannichellia palustris* L.: In mehreren Bächen und Quellen bei Tölz und in der Wiesent zwischen Forchheim und Ebermannstadt in verschiedenen Formen (leg. Fischer).
- Crocus albiflorus* Kitaibel: Feuchte Wiesen unweit Rieden bei Füssen (leg. Zick).
- Allium ursinum* L.: Bei Bamberg und in Waldschlägen zwischen Staffelstein und Vierzehneiligen (leg. Fischer).
- *sibiricum* Willdenow: Attaching-Schwaig im Erdinger Moos (leg. Stadler).
- Cyperus flavescens* L.: Rand eines Weihers unweit Oder bei Klardorf (leg. Lindner).
- *fuscus* L.: Rechtes Naabufer oberhalb Mariaort bei Regensburg (leg. Fűrnrrohr).
- Carex remota* L.: Sumpfige Stellen auf mooriger Unterlage im Reichswalde bei Kalk-reuth (leg. Reinsch).
- *canescens* L. var. *laetevirens* Ascherson: Klardorf bei Schwandorf (leg. Vollmann).
- *Persoonii* O. F. Lang: Gottesackeralpe im Algäu (leg. Vollmann).
- *pendula* Hudson: Au bei Grünenbach in Schwaben (leg. Georg Mayer).
- *Oederi* Erhart var. *pygmaea* N. J. Andersson: Rand eines Weihers östlich von Oder bei Schwandorf (leg. Vollmann).
- — var. *elatio*r N. J. Andersson: Östlich von der Station Klardorf (leg. Vollmann).
- Andropogon ischaemon* L.: a) Strafsenrand zwischen Bellheim u. Germersheim (leg. Hoock); b) Am Leinritt des Kanals zwischen Strullendorf und Hirschaid (leg. Vill).
- Alopecurus agrestis* L.: Bahndamm bei Nördlingen (leg. Gugler).
- *fulvus* Smith \times *geniculatus* L.: In einem ausgetrockneten Weiher am großen Kosbacher Weiher bei Erlangen (leg. Reinsch).
- Phleum pratense* (L.) Schreber subsp. *vulgare* Ascherson et Graebner var. *nodosum* Schreber subvar. *serotinum* Saint-Lager: Brachfeld bei Grafenried unweit Regensburg (leg. Fűrnrrohr).
- — subsp. *alpinum* (L.) Schreber: Plattenhausen im bayerisch-böhmischen Grenz-gebirge, 1300 m s. m. (leg. Petzi).
- Oryza clandestina* Alexander Braun f. *patens* Wiesbaur: Regnitzufer und Graben-ränder bei Erlangen (leg. Reinsch).
- Triticum tenue* Roemer et Schultes: Segnitzer Spitze bei Segnitz in Unterfranken (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Melica picta* C. Koch: Giltholz bei Kitzingen auf Keuper (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Poa cenisia* Allioni: Flußgeröll im Oythale bei Oberstdorf im Algäu (leg. Kaufmann, Riedner, Semler).
- Bromus mollis* L. f. *nanus* Weigel: Luzernenacker bei Schonungen am Main (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- *patulus* Mertens et Koch var. *typicus*: } Wegränder und Bahndamm unterhalb
— — var. *velutinus* Koch: } des Staatshafens bei Würzburg (leg.
Bot. Vereinigung Würzburg).
- *tectorum* L. var. *typicus*: Schutzplätze, Wegränder und Mauern bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- — var. *glabratus* nov. var.: Schutzplätze und Eisenbahndämme bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Triticum repens* L. var. *genuinum* Ascherson subvar. *glaucum* Döll: Sandanschwe-mungen des Maines unterhalb Talavera bei Würzburg (leg. Bot. Vereinigung Würzburg).
- Elymus europaeus* L.: Velburg bei Neumarkt i./O. in Buchenwäldern (leg. Prechtelsbauer).
- Lycopodium inundatum* L.: Sumpf bei Vach unterhalb Fürth (leg. Semler).
- Pilularia globulifera* L.: Kleiner Weiher bei Groß-Dechsendorf (leg. Fischer).
- Salvinia natans* Allioni: Bornpfuhl (Altwasser des Rheins) bei Germersheim (leg. Hoock).

- Cystopteris fragilis* Milde subsp. *regia* Presl var. *alpina* Bernoulli: Bacherloch bei Oberstdorf im Algäu, 1210 m s. m. (leg. Kaufmann, Riedner, Semler).
- Polystichum Thelypteris* Roth: Brucker Lache im Reichswalde bei Tennenlohe (leg. Reinsch).
— *montanum* Roth: Schattige Stellen mit mooriger Unterlage im Reichswalde bei Kalkreuth (leg. Reinsch).
- Onoclea Struthiopteris* Hoffmann: Höllbachthal bei Wiesent unweit Regensburg auf Urgestein (leg. Pöeverlein).

Bemerkungen über heimische Orchideen.

Von L. Lindinger, Erlangen.

I. Farbenvarietäten von *Orchis Morio* L.

Im Mai 1897 fand ich auf einer Wiese im Lias, zwischen Marloffstein und Ebersbach, einige Farbenänderungen von *Orchis Morio* L. Einige Exemplare besaßen reinweiße Blüten, andere fleischfarbene, ferner zeigten manche eine weißliche Lippe, während die übrigen Perigonblätter die Färbung derer einer normalen *O. Morio* L. aufwiesen. Endlich fand sich auch eine Pflanze mit gelblichen Blüten. Bei allen waren die seitlichen äußeren Perigonblätter wie die der typischen Form grün geädert. Zu bemerken ist, daß an jeder einzelnen Pflanze sämtliche Blüten in der Färbung übereinstimmen.

Um nun zu sehen, ob die Blütenfarbe bei einem Wechsel des Bodens ebenfalls wechsle oder von derartigen Einflüssen unabhängig sei, nahm ich die betreffenden Pflanzen sorgfältig heraus und pflanzte sie in Töpfe.

Im Herbst wurden sie umpflanzte, wobei sie eine Mischung von Heide- und Lauberde erhielten, nachdem sie bisher in Wiesenlehm gestanden hatten. Von der alten Erde kam nichts in die neue Mischung.

Im Frühling darauf waren alle erwähnten Farben wieder da, bis auf die gelbliche. An ihrer Stelle erschien ein sehr kümmerliches Exemplar mit Blüten, die sich von denen der typischen Form nur durch blässere Färbung und ungeflechte Lippe unterschieden. Später erschien dieses Individuum nicht mehr, es war verfault.

Die übrigen Formen blühten jedes Jahr, jede in ihrer ursprünglichen Farbe, die sich auch nicht durch Mistbeet- und gewöhnliche, stark sandige Gartenerde beeinflussen liess. Schließlichschenkte ich die Pflanzen an den Erlanger botanischen Garten, wo sie noch im Frühjahr 1901 blühten.

Da diese Formen sich nun vier Jahre hindurch konstant erwiesen haben, sind sie als gute Varietäten zu betrachten, für die ich folgende Bezeichnungen vorschlage:

1. Blüten fleischfarben: var. *incarnata*.

2. Blüten weiß: var. *albiflora*.

3. Lippe weißlich mit verwaschenen roten Flecken, oder rein weiß: var. *albicans*.

Bei allen drei Formen sind, wie schon erwähnt, die seitlichen äußeren Perigonblätter grün geädert.

II. Bemerkungen über den Blütenduft einiger Orchideen.

In „Max Schulze, Orchidaceen Deutschlands etc., ist bei *Orchis Morio* L. angegeben: „... mit ... schwach, aber nicht gerade unangenehm riechenden(!) Blüten“. Demgegenüber möchte ich bemerken, daß alle diejenigen Exemplare mit sehr dunklen Blüten, welche ich bei Erlangen, München und in der Rhön beobachtete, einen kräftigen, durchaus angenehmen Goldlackduft besaßen; je dunkler die Blütenfarbe war, desto intensiver war auch der Duft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Poeverlein Hermann

Artikel/Article: [Flora exsiccata Bavarica. Fasc. IV—V. \(Schlufs.\) 237-241](#)